

Presseinformation

Salzburg/S-Bahn/Untertunnelung der geschützten Altstadt/U-Bahn durch UNESCO-Weltkulturerbe

U-Bahn durch die UNESCO-Altstadt: Jetzt Fakten auf den Tisch!

Hauseigentümer stellen klar: Gutachterliche Stellungnahmen profund und auf aktuellstem Stand – auch weitere Experten warnen vor Schäden!

Jene besorgten Hauseigentümer, die am Mittwoch zwei privat in Auftrag gegebene geologische und statische gutachterliche Stellungnahmen sowie Aussagen namhafter Experten in Sachen S-Link-Untertunnelung der Altstadt, präsentiert hatten, kritisieren die inhaltslosen Darstellungen der S-Link-Projektgesellschaft vehement und fordern endlich konkrete Informationen.

„Den Vorwurf von S-Link, es handle sich bei den am Mittwoch von uns präsentierten gutachterlichen Stellungnahmen um 'Ferngutachten', weisen wir aufs Schärfste zurück“, so die Hauseigentümer. Konkret geht es um zwei gutachterliche Stellungnahmen der 3P Geotechnik ZT GmbH und der Zipperer ZT GmbH und um weitere namhafte Experten, die vor irreparablen Schäden im Falle einer Untertunnelung der Altstadt warnen. Unter ihnen etwa 'Der Spezialist' des Salzburger Seetons, Baurat Helfried Breymann oder auch der langjährige Univ.-Prof. der TU München, Dr. Georg Spaun. „Selbstverständlich haben sich diese eingehend von den örtlichen Gegebenheiten inklusive der Baukonstruktionen und der Statik der Häuser, Eindruck verschafft. Darüber hinaus wurden auch die Auswertungen der Probebohrungen unter unseren Häusern, die ja selbst von S-Link stammen, miteinbezogen. Von „Mutmaßungen ohne entsprechende Grundlagen“, wie von S-Link behauptet, kann also keine Rede sein. Die privat in Auftrag gegebenen gutachterlichen Stellungnahmen berücksichtigen den derzeitigen Stand der Planungen und Erkundungen sowie die aktuellen technologischen Methoden. Gegenteilige Behauptungen von S-Link sind schlichtweg falsch und gegenüber namhaften Experten einfach vermessen.“, so die betroffenen Hauseigentümer der Altstadt.

„Es ist mehr als skandalös, dass Bürgerinnen und Bürger, sich selbst Informationen zu den Auswirkungen eines U-Bahn-Baus in der Altstadt, die UNESCO-Weltkulturerbe ist, organisieren müssen. Wie sich die Untertunnelung der historischen Altstadt auf die denkmalgeschützten Gebäude und die Menschen, die darin arbeiten und leben, auswirkt, darüber ist die Politik als auch S-Link den Menschen objektive Informationen vor der Bürgerbefragung schuldig“, so die Hauseigentümer. „Es kommt schon der Verdacht auf, dass hier bewusst verzögert und verschleppt wird. Allein die Probebohrungen fanden ja bereits im Jahr 2022 statt.“

Bisher gab es von S-Link nur leere Worte zu hören. So fehlen nach wie vor Informationen über den Verlauf der konkreten Trasse, wie und mit welchem Aufwand man die sensiblen Altstadt Häuser zu schützen gedenkt und mit welchen Folgen zu rechnen ist. Auch fehlen Informationen über eine Machbarkeit, Kostenschätzung, konkrete Bauzeit, Risikoanalysen, Haftungsfragen und Modalitäten für Entschädigungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen betreffend den Bau der U-Bahn in Schutzzone 1 der Altstadt. Hier ist die Politik samt Projektgesellschaft S-Link säumig.

„Die betroffenen Hauseigentümer und dort lebende und arbeitende Menschen auf ein irgendwann stattfindendes UVP-Verfahren zu vertrösten, wie S-Link dies tut, ist inakzeptabel. Untersuchungen und Beweissicherungen vor Baubeginn allein sind zu spät, für eine fundierte Entscheidungsgrundlage müssen jetzt die Fakten auf den Tisch“, fordern die betroffenen Hauseigentümer abschließend.

Rückfragen für Presse:

Klartext-PR

Mag. Gerhild Hofer, 5020 Salzburg, E-Mail: hofer@klartext-pr.at

Web: <https://www.altstadt-retten.at/>

www.klartext-pr.at